

Nach strategischer Neuausrichtung nun auch angepasste Struktur

„Die letzten Jahre unseres Wirkens waren geprägt von strategischer Grundlagenarbeit. Mit großer Unterstützung der Bevölkerung konnten so der Borkumer Stadtrat und der Aufsichtsrat der Nordseeheilbad Borkum GmbH eine Reihe wichtiger Entscheidungen mit großer Reichweite treffen“, sagt Göran Sell, Geschäftsführer der Nordseeheilbad Borkum GmbH. So wurde vom Stadtrat auf der Basis des Leitbildes „Borkum 2030“ ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept für die gesamte Insel sowie sogenannte Vorbereitende Untersuchungen speziell für den Ortsteil Reede beschlossen. Beide Gutachten ermöglichten es der NBG, im Frühjahr als erste deutsche Insel in das Förderprogramm „Stadtumbau West“ aufgenommen zu werden und 13 Millionen Euro Fördermittel für die Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur auf der Reede zu erhalten. Zudem konnte die NBG mit der Borkum Hafen Immobilien GmbH im letzten Jahr einen Kooperationspartner gewinnen, mit dem der Hafen zu einem attraktiven Standort für den Offshore-Service entwickelt werden soll. Mit dem Beschluss des Stadtrates in seiner letzten Sitzung zur Übernahme des Deiches an der Jugendherberge, der dessen Votum zur touristischen Attraktivierung der Reede beinhaltet, sowie zum B-Plan 45 „Hafen“, der den Bau eines Quartiers mit Personalwohnungen ermöglicht, können die Entwicklungen endlich Fahrt aufnehmen.

Weiterhin beschloss der Aufsichtsrat der NBG zu Jahresbeginn ein Konzept zur systematischen Strandentwicklung. Wie dem Leitbild Borkum 2030 zu entnehmen ist, geht es darum die qualitative Strandversorgung aufzuwerten, Angebotslücken zu



Partner

Nationalpark
Wattenmeer



Pressekontakt:

Nordseeheilbad Borkum GmbH, Dennis Möller, Marketing/PR

T: +49 (0) 49 22 – 933 147, dennis.moeller@borkum.de, www.borkum.de

schließen und barrierefreie Verbindungen zum Weltnaturerbe Wattenmeer sowie zwischen den Strandabschnitten zu schaffen. Die im letzten Jahr beantragte Förderung für ein Projekt „Naturerlebnis Borkum“, das als Pilot auf die verbesserte lokale Erlebbarkeit des Weltnaturerbes Wattenmeer gerichtet ist, wurde nunmehr ebenfalls positiv beschieden. Hier werden gleich mehrere Ziele verfolgt, unter anderem die einheitliche Konzeptionierung von Rad-, Fußgänger- und Reiterwegen sowie die Einrichtung von Themenrouten für Deich-, Watt-, Dünen-, Wald-, Wasser-, Strandwanderwege. „Damit verändern sich auch unsere Aufgabenschwerpunkte hin zur Umsetzung der in Borkum 2030 und ISEK gesetzten Ziele. Die Planungsphase liegt hinter uns, nun müssen die PS auf die Straße“, kommentiert Sell.

Dies spiegelt sich nun auch personell in der NBG wieder. So bekam die Belegschaft am 15. Mai 2019 personellen Zuwachs in der Goethestraße 1. Astrid Happel nahm ihre Tätigkeit als Leiterin für Projekt- und Vertriebsmanagement auf. Diese Funktion wurde neu geschaffen, um die bevorstehenden Herausforderungen zu meistern.

Nach dem üblichen Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren fiel die Wahl auf die 52-jährige Düsseldorferin. Astrid Happel kommt gebürtig zwar aus Düsseldorf, kennt die Insel aber bereits seit 15 Jahren als Urlauberin. „Ich habe die Menschen und die großartige Natur kennen und lieben gelernt, fühlte mich sofort wohl“, sagt die neue Führungskraft der NBG. Die Überlegungen auf Borkum zu leben seien aber nicht erst mit der Ausschreibung entstanden. „Schon seit vier Jahren reifte der Gedanke“, so Happel. Nun ist sie für sämtliche Belange der Projektentwicklung und der Vertriebsprozesse des Unternehmens sowie der Destination als Wirtschafts- und Lebensraum zuständig. Insbesondere der Betrieb und die Entwicklung des Kurviertels, des Strandes, des Hafens und Flughafens stehen im Fokus des Unternehmens und fallen somit auch in den Aufgabenbereich von Astrid Happel. „Ich freue



Partner

Nationalpark
Wattenmeer



Pressekontakt:

Nordseeheilbad Borkum GmbH, Dennis Möller, Marketing/PR

T: +49 (0) 49 22 – 933 147, dennis.moeller@borkum.de, www.borkum.de

mich auf die neue Herausforderung und darauf, dass ich meine langjährigen Erfahrungen im operativen Vertriebscontrolling und Projektmanagement in die Fortschreibung des Konzepts einbringen und zu neuen Erfolgen verhelfen darf“, sagt die Neu-Börkumerin. Es sei ein wichtiger Impuls, um in Zukunft auf veränderte Marktgegebenheiten zu reagieren, den Ansprüchen, aber auch Bedürfnissen von Insulanern und Gästen gerecht zu werden und diese nachhaltig zu entwickeln.

„Borkum ist eine lebenswerte Insel mit ihren landschaftlichen Stärken und Traditionen, die es gilt auch zu bewahren. Mein Dank gilt allen Börkumern, die mich bei meiner Entscheidung auf die Insel zu kommen unterstützt haben.“

Teil der personellen Neuausrichtung ist auch, dass nach dem Weggang von Christian Klamt die Stelle des Kur- und Tourismusdirektors nicht nachbesetzt wird. Innerhalb des Unternehmens werden die Aufgaben nunmehr durch die verschiedenen Abteilungen sehr gut aufgefangen. So wird zum Beispiel die wöchentliche Gästebegrüßung von Mitarbeiterin der Tourist-Information durchgeführt, Gästeehrungen fallen jetzt in den Bereich des Geschäftsführers. Alle Abteilungen ziehen hier an einem Strang. „Die Frage, ob wir den Weg der strategischen Umsetzung auch mit Christian Klamt gegangen wären, stellt sich für uns gar nicht. Da sich durch seinen Weggang aber die Chance für einen Richtungswechsel geboten hat, haben wir diese ergriffen. Jetzt sind wir unglaublich froh, mit Astrid Happel eine Fachkraft auf die Insel geholt zu haben, die genau in unserer Anforderungsprofil passt“, freut sich Göran Sell, betont aber auch: „Die Stärkung des Vertriebs geht nicht einher mit der stärkeren Ausprägung der Hauptsaison. Es geht vielmehr um eine Belebung der Vor- und Nachsaison. Ziel ist, die Gästefrequenz nicht zu maximieren, sondern zu optimieren, um die vorhandenen Tourismusinfrastrukturen nachhaltig wirtschaftlich betreiben zu können. Das Zusammenspiel mit privaten Leistungsträgern und die Wertschöpfung des Tourismus müssen hierfür ausgebaut werden. Schließlich geht es



Partner

Nationalpark
Wattenmeer



Pressekontakt:

Nordseeheilbad Borkum GmbH, Dennis Möller, Marketing/PR

T: +49 (0) 49 22 – 933 147, dennis.moeller@borkum.de, www.borkum.de

Presse-Information vom 01. August 2019

um nichts Geringeres als die Sicherung der Existenzgrundlage eines jeden Borkumers.“

Über Borkum

Die Nordseeinsel Borkum (5.300 Einwohner) ist die größte der Ostfriesischen Inseln und beherbergt jährlich ca. 300.000 Übernachtungsgäste mit rd. 2,5 Mio. Übernachtungen. Die strategische inseltouristische Ausrichtung zielt auf die Schwerpunkte Hochseeklima und Vitalität, Sport und Bewegung, Natur und Strand sowie Kultur. Borkum liegt im Weltnaturerbe Wattenmeer, ist staatlich anerkanntes Nordseeheilbad und trägt das Prädikat Allergikerfreundliche Insel (ECARF-Siegel).

Über die Nordseeheilbad Borkum GmbH

Die Nordseeheilbad Borkum GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Borkum. In dem Unternehmen sind alle kommunalen wirtschaftlichen Aktivitäten gebündelt: Betrieb der öffentlichen touristischen Einrichtungen (Tourist-Information, Gezeitenland ~ Wasser & Wellness, Nordsee Aquarium, Veranstaltungshaus „Kulturinsel“, die „Spielinsel“ für die Kleinen), Bewirtschaftung des gesamten Strandes sowie der strandnahen Infrastrukturen (Promenade, Kurhalle am Meer mit Gastronomie, Pavillon mit Kurmusik „Musik & Meer“), Vermarktung der Insel, Versorgung der Insel mit Strom, Wasser und Wärme, Betrieb des Nordsee Windport Borkum, einen Großteil des Hafens sowie des Inselflugplatzes. Mit mehr als 150 Mitarbeitenden ist die Nordseeheilbad Borkum GmbH der größte Arbeitgeber auf der Insel.



Partner

Nationalpark
Wattenmeer



Pressekontakt:

Nordseeheilbad Borkum GmbH, Dennis Möller, Marketing/PR

T: +49 (0) 49 22 – 933 147, dennis.moeller@borkum.de, www.borkum.de